

Kiezfonds

Als Ergebnis der Stadtteilkonferenzen zu den Bürgerhaushalten in den letzten Jahren hat der Bezirk Lichtenberg für 2010 und 2011 jeweils 5.000 € für jeden der 13 Stadtteile, darunter Rummelsburg, bereitgestellt, um damit Projekte in den Stadtteilen zu finanzieren, die bürgerschaftliches Engagement anregen und zur Entwicklung der Stadtteile beitragen. Über Vorschläge und Ideen für Vorhaben und Projekte entscheidet eine aus jedem Stadtteil zusammengesetzte „Bürgerjury“. Bürgermeisterin Christina Emmrich nennt Nachbarschaftsfeste, Wohnumfeldverschönerung, Lehr- und Diskussionsveranstaltungen, Selbsthilfeprojekte als Beispiele.

Wer einen Vorschlag für Rummelsburg einbringen möchte, findet die nötigen Unterlagen und das Antragsformular im Internet unter <http://www.sozdia.de/Kiezfonds.595.0.html>. Das von der Sozialdiakonische Jugendarbeit Lichtenberg getragene „iKARUS Stadtteilzentrum“ ist bei der – auch formlos möglichen – Antragstellung behilflich (E-Mail: ikarus@sozdia.de). Erste Mittelanträge wurden bereits eingereicht, z.B. zur Co-Finanzierung des Wasserfests oder der Rummelsburger Festspiele, eines „Tauschbaum für Kinder“, oder die Bepflanzung von Flächen zwischen Vicky-Baum- und Hauptstraße als „Lärmschutz“.

Der Kiezbeirat – Wir über uns – Unser Selbstverständnis

Der Kiezbeirat ist eine in Lichtenberg politisch eingeführte Organisationsform. Die Kiezbeiräte sind mit den bezirklichen Behörden gut vernetzt und finden dort Gehör.

Wir unterstützen den weiteren Entwicklungsprozess in der Rummelsburger Bucht durch Absprache und Koordination aller Aktivitäten mit den im Stadtteil und den angrenzenden Quartieren tätigen Vereinen und Institutionen. In Abgrenzung zum WIR e.V. lenken wir unser Engagement zunächst auf die noch offenen städtebaulichen und sozialen Entwicklungen in Rummelsburg.



Unsere aktuellen Schwerpunkte haben wir in diesem Flyer ausgeführt. Innerhalb dieser Aktivitäten sehen wir uns als Moderator, weitgehend neutraler (Ver-) Mittler der Anwohnerinteressen gegenüber dem Bezirk oder anderer Institutionen.

Wir hoffen, dass auch diese zweiten „Perspektiven“ des ausschließlich aus ehrenamtlichem Engagement von Nachbarn geprägten Kiezbeirats Ihr Interesse findet. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.rubu.de. Über weitere Mitstreiter freuen wir uns jederzeit. Wir treffen uns regelmäßig, jeden 1. Donnerstag im Monat, um 18:00 Uhr, im Nachbarschaftszentrum des WIR e.V. im ehem. Lazarettgebäude, Erich-Müller-Str. 9.

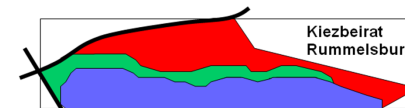
Für Anregungen, Fragen oder Hinweise ist der Kiezbeirat zu erreichen über: kiezbeirat.rubu@googlemail.com oder 0171/8387833 (Jürgen Laue)

Wir wünschen Euch einen schönen Sommer in unserer wunderschönen Rummelsburger Bucht!

Christian v. Drigalski, Jürgen Laue, Andre Kniewel, Tom Port, Bernd Steiger, Sebastian Storm

Rummelsburger Perspektiven

Juli 2010



Informationen des Kiezbeirats Rummelsburg

Liebe Nachbarn,

bereits zum zweiten Mal wollen wir, der Kiezbeirat Rummelsburg, Euch, die Anwohnerinnen und Anwohner über aktuelle und zukünftige Ereignisse und Vorhaben Rund um die Rummelsburger Bucht unterrichten. Wir hoffen für jeden ist etwas Neues, Interessantes und Spannendes dabei. Für Rückmeldungen, ein Feedback auf unsere Perspektiven sind wir jederzeit dankbar. Die verschiedenen Möglichkeiten der Kontaktaufnahme findet ihr auf den folgenden Seiten. Aber jetzt erstmal viel Spaß beim lesen.

Kiezbeirat: Aktuelle Aktivitäten

1. Website www.rubu.de als Forum für die Rummelsburg weiterentwickelt

Langsam aber stetig entwickelt sich mit unserer Website ein Forum, welches immer mehr Nutzer, neudeutsch user, findet, die sich regelmäßig auf rubu.de über aktuelle Entwicklungen in der Rummelsburger Bucht informieren. Die Karte soll einen interaktiven Marktplatz für alle Bewohner im Gebiet bilden, über Aktivitäten und Veranstaltungen informieren. Über die sich mit Inhalten füllende Kiezkarte kann schon jetzt unkompliziert nach Schulen, Sportvereinen, Restaurants etc. in der Umgebung gesucht werden. Für weitere Hinweise zum einpflegen in die Karte sind wir jederzeit dankbar, als angemeldetes Mitglied können Sie diese auch selber einstellen.

Gehen Sie online, werden Sie „Rubujaner“ besuchen Sie uns unter www.rubu.de.

2. Diskussionsforum auf Facebook

In Ergänzung zur Website rubu.de können alle von Ihnen die ein Facebook Profil haben Fan der Seite „Rummelsburger Bucht“ werden. Hier können Themen zur Diskussion gestellt werden, hier können wir uns zu aktuellen Entwicklungen verständigen, und dies schnell und unkompliziert. Herzlich Willkommen.

3. Ostkreuz wächst

Mit Eröffnung der Kynastbrücke und eines Teils der Hauptstraße konnten die Bürger am 01.06.2010 ein Stück dieser Großbaustelle zurück erhalten. Dafür wurde zeitgleich die Brückendurchfahrt Alt Stralau gesperrt, bis 2011; hier wird die gesamte Brücke in Teiletappen neu gebaut, die Durchfahrt wird breiter, die Betonstützwände des Bahndammes werden gebaut. In Absprache mit dem Bürgerforum Stralau und dem Kiezbeirat plant die DB gemeinsam mit dem Tiefbauamt eine Info-Veranstaltung zum September 2010.

Gemeinsam mit den Fachleuten der DB organisiert Jürgen Laue vom Kiezbeirat wieder Führungen über die Baustelle. Termine hierzu jeweils auf www.rubu.de. Positiv ist hier – im Gegensatz zu anderen Großvorhaben – die offene Info-Politik der DB zu sehen. Weitere Infos und Fotos im Web unter www.ostkreuzblog.de.

4. „Geschwindigkeitsbegrenzende Maßnahmen“ im Gebiet „Rummelsburg II“

Bereits in den Perspektiven 12/2009 hatten wir Euch auf die geplanten geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahmen im gesamten Wohngebiet informiert. Die Aufpflasterungen An der Bucht wurden zwischenzeitlich umgesetzt, mit aus unserer Sicht durchaus positiven Ergebnissen. Aber an der Hildegard-Marcusson Straße ist die umgesetzte Maßnahme (ein zu kleines „Kissen“) nicht ausreichend und zeigt kaum Effekte. Hier werden wir weiter nachhaken und die Überprüfung der Auswirkungen weiter begleiten. Derzeit nimmt der Durchgangsverkehr „An der Bucht“ zur Rush-hour wieder zu. Dies werden wir beobachten und ggf. Vorschläge unterbreiten.

5. Verkehrsberuhigter Bereich („Spielstraßen“): Wartepflicht

Wer einen verkehrsberuhigten Bereich verlässt, muss vor der Einfahrt in eine Hauptstraße, bspw. An der Bucht, den anderen Fahrzeugen dort Vorfahrt gewähren. Es wird kein Vorfahrtgewähren-Schild aufgestellt, denn diese Regel ergibt sich, wie beim abgesenkten Bordstein, allein aus § 10 der Straßenverkehrs-Ordnung. »Rechts vor links« gilt also dort nicht, auch nicht, wenn zwischen dem rechts dargestellten Verkehrszeichen (»Ende verkehrsberuhigter Bereich«) und der Einmündung noch einige Meter zurückzulegen sind.



6. Wasserfest in der Bucht vom 27.-29.08.2010

Noch ziemlich jung der Stadtteil aber schon mit Traditionen. Wie jedes Jahr Ende August, findet auch in diesem Jahr, vom 27.-29.08.2010, das Wasserfest statt. Neben bewährten Programmteilen wie dem Wasserlauf rund um die Rummelsburger Bucht und den Drachenbootrennen am Nachmittag, wollen die Organisatoren die Bürgerinnen und Bürger aus der Rummelsburg und den umliegenden Stadtteilen mit Neuem überraschen. Da wäre zum Beispiel der „Wasserball“ am Abend des 27.08. auf dem Jugendfreizeitschiff mit vorangehendem Theaterstück oder einer Sonntagsmatinee mit Künstlerbasar und Kulturprogramm. Natürlich ist auch für „Gourmets“ mit neuen Angeboten auch etwas dabei. Lassen Sie sich überraschen.

Das genaue Programm erscheint Ende Juli.

7. Straßenbäume wässern

Bereits jetzt sehen einige unserer Straßenbäume ziemlich durstig aus. Jeder Anlieger sollte ich angesprochen fühlen, hier vielleicht mal seinen Gartenschlauch über den Zaun zu halten und den einen oder anderen Baum zu wässern.

Weitere Entwicklungen im Gebiet in Kürze

Geplante Neubebauung An der Mole

90.000 qm Geschossfläche sind am Paul-und-Paula-Ufer zwischen See und Ostkreuz geplant, davon mindestens 80% für das Wohnen. Erste Ideen wurden Ende 2009 in der Taut-Aula den Bürgern durch Stadtrat Andreas Geisel und den Planern vorgestellt. Derzeit wird die B-Planung vorbereitet, sie wird ggf. noch in 2010 zwecks Stellungnahmen durch die Bürger öffentlich ausgelegt.

Gemeinsam mit den „Initiativen Ostkreuz“ hat sich der Kiezbeirat kritisch mit den Vorplanung auseinander gesetzt. Bei einer Begehung am 15.06. mit der Bürgermeisterin Frau Emmrich wurden Chancen für ein „Autofreies Wohnprojekt am Ostkreuz“ ebenso thematisiert wie der Erhalt des historischen Pumpenhauses. Forderungen u.a. nach genossenschaftlichen Baumodellen, Erhalt der Begrünung, großzügigeren Abstandsflächen vom See, Wohnfolgeeinrichtungen wie Kindergarten und Nahversorgungsflächen für Einkauf, Post, Ärztehaus, Gaststätten und Cafés. Näheres zu finden unter www.ostkreuz.eu.



REWE-Markt Schlichtallee / Hauptstraße

Wie wir in den letzten Perspektiven berichteten, plant ein Einzelunternehmer die Errichtung eines REWE-Markts an der Ecke Schlichtallee/ Hauptstraße vor. Von der Mehrzahl der Anwohner wird das Vorhaben begrüßt, es sollte jedoch ein besonderes Augenmerk auf die städtebauliche Gestalt gelegt werden. Seitens der Verwaltung wird das Vorhaben aufgrund der Schaffung von Konkurrenzen zu den bestehenden Einzelhandelszentren eher kritisch gesehen. Vor der Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens wird daher auch vom Investor die Vorlage eines Gutachten erwartet.

ALDI Markt an der Hauptstraße / Hildegard-Marcusson-Straße

Wie einige vermutlich bereits gesehen haben, wurde mit der Gründungsarbeiten für den Bau des ALDI Marktes an der Hauptstraße gegenüber der Einmündung Hildegard-Marcusson Straße begonnen. Läuft alles gut, kann ggf. noch Ende des Jahres mit der Eröffnung gerechnet werden. Warten wir es ab!

Biomassekraftwerk Klingenberg

Im Umfeld des Blockdammwegs plant der Bezirk Lichtenberg ein Neubaugebiet für Wohn- und Gewerbe sowie für Vattenfall Europe, die hier drei neue Kraftwerke und einen massiven Kühlturm errichten möchten. Im Ergebnis der öffentlichen Auslegung und der durchgeführten Info-Veranstaltungen im März ergaben sich viele Fragen und Bedenken der Anwohner. Knapp 200 Einwendungen gingen beim Planungsamt ein. Bürger haben sich zusammen gefunden und die Interessengemeinschaft „Saubere Biomasse“ gegründet. Nähere Informationen zur Kraftwerksplanung und zum B-Plan Verfahren unter www.was-wir-nicht-wissen-sollen.de oder über die offizielle und – erstmalig für Berlin – eigene Info-Seite der Verwaltung www.karlshorst-west.de.

Am Dienstag, 21. September 2010 lädt die IG Saubere Energie zu einer Podiumsdiskussion ins Kulturhaus Karlshorst ein.